

Auf einen Blick

STEINSTOSSEN

Schweizer Meisterschaften in Hellikon

Frauen (12,5 kg): 1. Elisabeth Santner (STV Sennwald) 6,71. 2. Corina Hofmann (STV Zuzgen) 6,58. 3. Fiona Wüst (TV Grosswangen) 6,42. – Ferner: 8. Corina Mettler (NT Bilten) 5,58 (alle im Final). 12. Marina Mettler (NT Bilten) 5,11.

Frauen (6 kg): 1. Sina Cavelti (STV Wollerau-Bäch) 11,67. 2. Corina Hofmann (STV Zuzgen) 11,11. 3. Elisabeth Santner (STV Sennwald) 10,34. – Ferner: 7. Corina Mettler (NT Bilten) 9,84. – Ferner: 22. Marina Mettler (NT Bilten) 8,14. 48. Heidi Mettler (NT Bilten) 6,30. 53. Bianca Mettler (NT Bilten) 5,89.

Männer (18 kg): 1. Urs Hutmacher (TV Weisslingen) 10,40. 2. Simon Hunziker (STV Herznach) 9,25. 3. Roger Leimgruber (STV Herznach) 8,91. – Ferner: 17. Adi Rüegg (STV Kaltbrunn) 7,34.

Männer (40 kg): 1. Urs Hutmacher (TV Weisslingen) 5,61. 2. Simon Hunziker (STV Herznach) 5,42. 3. Roman Feusi (TSV Galgenen) 5,16. – Ferner: 26. Adi Rüegg (STV Kaltbrunn) 3,78.

Männer (12,5 kg): 1. Urs Hutmacher (TV Weisslingen) 12,86. 2. Marco Leimgruber (STV Herznach) 11,65. 3. Simon Hunziker (STV Herznach) 11,60. – Ferner: 17. Adi Rüegg (STV Kaltbrunn) 9,71. 42. Michael Ziegler (STV Kaltbrunn) 8,26. 55. Tim Eggenberger (STV Kaltbrunn) 6,86.

Juniorinnen (6 kg): 1. Sina Lehmann (TV Buttikon-Schübelbach) 10,83. 2. Elena Fontana (STV Wangen) 8,96. 3. Julia Brühlmann (TV Dietlikon) 8,49.

Juniorern (10 kg): 1. Elia Wyssen (NTV Baselland) 12,86. 2. Tim Gätzi (STV Wangen) 11,49. 3. David Solenthaler (STV Wollerau-Bäch) 11,29.

Knaben (8 kg): 1. Damian Mettler (NT Bilten) 10,56. 2. Livio Lacher (ETV Schindellegi) 9,06. 3. Roman Waldmeier (TV Stein) 8,09. 4. Gian-Luca Schatt (STV Kaltbrunn) 8,06. 5. Thomas Meister (ETV Schindellegi) 7,50. 6. Nando Vogel (STV Roggliwil) 7,22 (alle im Final).

Mädchen (4 kg): 1. Elena Fontana (STV Wangen) 10,72. 2. Leonie Seeholzer (STV Wollerau-Bäch) 10,07. 3. Mia Burri (STV Wangen) 9,76. – Ferner (nicht im Final): 7. Bianca Mettler (NT Bilten) 7,62.

Senioren (10 kg): 1. Simon Hunziker (STV Herznach) 13,17. 2. Urs Hasler (TV Hellikon) 12,62. 3. Roman Feusi (TSV Galgenen) 11,82.

Seniorinnen (4 kg): 1. Karin Zumsteg (TSV Mettlaertal) 12,39. 2. Claudia Bosshard (Rafz) 10,62. 3. Debora Schaeffer (DR Wenslingen) 9,47.

ORIENTIERUNGSLAUF

Schweizer Meisterschaften in Grand Risoux

Männer Elite (13,6 km/405 m HD/20 Posten): 1. Matthias Kyburz (Liebefeld) 1:22:53. 2. Florian Howald (Zürich) 1:29:12. 3. Fabian Aebersold (Brugg) 1:29:21. 4. Tino Polcini (Gelterkinden) 1:31:35. 5. Daniel Hubmann (Bremgarten) 1:32:33. 6. Andreas Solberg (Rüti ZH) 1:32:45. – Ferner: 21. Florian Freuler (Glarus) 1:44:20.

Männer AL (9,7 km/290 m HD/15 Posten): 1. Andrin Sutter (Appenzell) 1:11:42. 2. Mischa Lubasch (Meiringen) 1:13:45. 3. Lukas Schulthess (Illnau) 1:14:43. – Ferner: 31. Janis Gächter (Niederurnen) 1:42:11.

Frauen Elite (9,5 km/300 m HD/14 Posten): 1. Simona Aebersold (Brugg) 1:07:49. 2. Natalia Gemperle (Hallwil) 1:10:36. 3. Paula Gross (Niederurnen) 1:10:47. 4. Sofie Bachmann (Reigoldswil) 1:12:46. 5. Sabine Hauswirth (Kirchenthurnen) 1:13:49. 6. Sanna Hotz (Schafisheim) 1:15:33.

FUSSBALL

Schweizer Cup, Vorrunde 3. bis 5. Liga, Sechzehntelfinals

Rüti GL (5. Liga) – Rotmonten SG (4.)	3:1
Netstal (4.) – Landquart (3.)	2:1
Ebnat-Kappel (4.) – Flums (3.)	5:0
Wagen (4.) – Dussnang (3.)	3:1
Walenstadt (4.) – Wil 1900 (3.)	2:3
Haag (4.) – Glarus	2:1

Der FC Rüti überrascht im Cup weiterhin

Nach dem Drittligisten FC Münchwil, den der FC Rüti im August in den 1/32-Finals der regionalen Vorrunde im Elfmeterschiessen 8:7 bezwang, ist den Glarnern in den 1/16-Finals ein weiterer Coup gelungen. Der Fünftligist bezwang Rotmonten St. Gallen aus der 4. Liga mit 3:1. Nach einem frühen Rückstand (1:2) konnte Rüti dank Toren von Dominic Staiger (2:2), Andreas Briker (4:2) und Simon Toggenburger die Partie drehen und weiter am Cup-Märchen schreiben.

Netstal wirft Landquart aus dem Cup

Ebenfalls erfolgreich in den 1/16-Finals war der FC Netstal. Dank Toren von Henrique Carvalho (1:0) und Adnan Jashari (6:8) bezwang der Viertligist aus dem Glarnerland das in der 3. Liga spielende Landquart mit 2:1. Der Ehrentreffer für die Bündner erzielte David Moeveski in der 83. Minute. Das Spiel war geprägt von vielen Verwarnungen. Acht Mal musste der Schiedsrichter den gelben Karton zücken. Jede Mannschaft war vier Mal betroffen.

Glarus scheitert an einem Viertligisten

Der FC Glarus, der mit vier Siegen aus vier Spielen fulminant in die 3.-Liga-Meisterschaft gestartet ist, musste im Schweizer Cup einen Dämpfer hinnehmen. Gegen Haag aus der 4. Liga bezogen die Glarner eine 1:2-Niederlage. Nach dem Platzverweis gegen Loris Micheroli in der 54. Minute erzielten die Rheintaler innert vier Minuten zwei Tore. Der Anschluss zum 1:2 gelang dann Guilherme Ritter (7:8).

Rekordweite bringt Gold

Eine Woche nach dem Schweizer-Meister-Titel im Nationalturnen doppelt Damian Mettler aus Bilten an den Schweizer Steinstoss-Meisterschaften nach. Er entscheidet seine Kategorie mit dem Acht-Kilo-Stein für sich.

von Hans Elmer

Obwohl die Konkurrenten im aargauischen Hellikon in seiner Kategorie ein Jahr älter waren, setzte sich der 15-jährige Damian Mettler aus Bilten bereits in der Vorrunde an die Spitze des Klassements. Mit 10,94 m stellte er gleich im ersten der drei Versuche eine neue persönliche Bestweite auf. Im Final der besten sechs Athleten durfte der Biltner jeweils als Letzter antreten. Mit seinem ersten Versuch von 9,94 m übernahm er gleich wieder die Führung. Weder im zweiten noch im dritten Versuch gelang es einem seinen Kontrahenten, nur annähernd an die Weite Mettlers heranzukommen.

Damit stand Mettler bereits vor seinem letzten Versuch als Sieger fest. Er behielt aber den Fokus und stiess den Stein auf seine neue persönliche Rekordmarke von 10,56 m. Mit diesem «Wunderstoss» distanzierte Mettler den zweitplatzierten Livio Lacher aus Schindellegi um 1,50 m. Somit darf sich Damian Mettler Doppel-Schweizer-Meister nennen und besitzt nun vier Meisterschaftsmedaillen in drei verschiedenen Sportarten (Nationalturnen, Steinstossen, Ringen).

Bianca Mettler verpasst Final knapp

Sie war mit Jahrgang 2010 mit Abstand die Jüngste im Teilnehmerfeld der Mädchenkategorie. Dennoch zeigte Bianca Mettler mit dem 4-kg-Stein und einer Weite von 7,62 m einen gelungenen Wettkampf. Lediglich um zwölf Zentimeter verpasste sie den Final. Die gesammelten Erfahrungen werden für sie in den kommenden Jahre aber grosse Bedeutung haben. Es war bereits vor dem Wettkampf



Erneut der Beste: Damian Mettler stösst den Stein bei den Junioren so weit wie kein anderer. Bild Marina Mettler

Im letzten Rennen die erste Medaille

An den Langdistanz-Meisterschaften im Orientierungslauf läuft die Niederurnerin Paula Gross zu Bronze.

von Jörg Greb

Paula Gross atmet auf: «Letztes Jahr hatte es fast bei jedem Titelrennen zu Edelmetall gereicht. In diesem Jahr musste ich bis zum letzten SM-Einzelrennen warten.» Und sie liefert den Grund, weshalb das so war: «Die Podestplätze werden immer umkämpfter.» Beim Langdistanzrennen vom Sonntag über gut 70 Minuten zeigte sich dies. Die neu für die Schweiz startende Natalja Gemperle, WM-Zweite in diesem Sommer über die Mitteldistanz, ist vor allem zu nennen. Sie lief die Strecke um lediglich elf Sekunden schneller als Gross. Und da war noch Simona Aebersold, die Langdistanz-Weltmeisterin und nun

auch Schweizer Meisterin. Sie nahm allein Gemperle und Gross fast drei Minuten ab.

Ein Zwischending

Mit ihrer Leistung zeigte sich Gross sehr zufrieden. Physisch und technisch sei es ihr gelungen im anspruchsvollen Jura-Wald. Selbstverständlich ist gerade Letzteres nicht. Gross erklärt: «Der Fokus im Training ist auf die Sprint-EM ausgerichtet. Die beiden Wald-Schweizer-Meisterschaften waren ein Zwischending. Vom Mitteldistanz-Rennen (7.) acht Tage zuvor sprach sie wie vom Fernen vom Sonntag. Dieser Spagat ist anspruchsvoll, zumal die lange Saison langsam an den Kräften zu zehren beginnt.



«Die Podestplätze an Schweizer Meisterschaften werden immer umkämpfter.»

Paula Gross
OL-Läuferin aus Niederurnen

klar gewesen, dass das Niveau an den nationalen Titelkämpfen hoch sein würde, denn alle Spitzenstösserinnen waren am Start. So musste Corina Mettler bei den Frauen (6-kg-Stein) trotz starken 9,46 m zittern, bis die Finalteilnahme Tatsache war. Als Achte und Letzte schaffte sie es gerade noch in die Entscheidung. Dort gelang der 23-Jährigen im letzten Versuch mit 9,84 m nochmals eine Steigerung. Trotz diesem sehr guten Versuch konnte sie nur noch eine Gegnerin überholen und schloss die Meisterschaften auf dem 7. Platz ab.

Marina Mettler blieb in der Kategorie Frauen (6kg) trotz guten Versuchen und einer Bestweite von 8,14 m unter den Erwartungen. In dieser Kategorie beteiligten sich auch Bianca und Heidi Mettler. Mit 6,30 m konnte Heidi das Resultat des Vorjahres toppen und wurde 48. Bianca Mettler kam für ihr junges Alter auf eine beachtliche Weite von 5,89 m und klassierte sich im 53. Rang.

Mettler Beteiligung

Marina und Corina Mettler starteten auch in der Konkurrenz mit dem 12,5-kg-Stein. Mit 5,11 m gelang Marina nicht der gewünschte Exploit. Sie klassierte sich im 12. Rang. Mit 5,84 m belegte Corina nach der Vorrunde den 6. Platz. Im Final gelang ihr keiner der drei Versuche optimal, und so musste sich die ehrgeizige Sportlerin noch von zwei Kontrahentinnen überholen lassen. Mit einer Finalbestweite von 5,58 m wurde Corina Mettler Achte. Obwohl die Enttäuschung kurz nach dem Wettkampf da war, darf Corina Mettler stolz sein auf ihre beiden Auftritte. Diese zeigten deutlich auf, dass sie zur absoluten Steinstoss-Spitze in der Schweiz gehört.

INSERAT



Die Mitte Glarnerland

«Andrea kenne ich beruflich und privat über 20 Jahre und schätze ihr grosses persönliches Engagement für Land und Leute. Ihr grosser Einsatz in Politik und sozialen Werken ist beeindruckend. Sie ist hervorragend geeignet als Nationalrätin.»

André Rotzer
Pensionierter Chefarzt KSG
Ennenda

Ich wähle **Andrea Trummer**
am 22. Oktober 2023 in den Nationalrat

Torazza springt in die Top-6

Zu Beginn der Sommersaison 2023 wurden der FIS-Cup und der Continental-Cup der Frauen zum Inter-Continental-Cup (ICOC) als zweithöchste Wettkampfserie der FIS (Internationaler Skiverband) zusammengefasst. Damit erfährt dieser Wettkampf automatisch eine Aufwertung und ein grösseres Teilnehmerfeld.

Zum zweiten Wettkampf im Rahmen des neu geschaffenen ICOC nahmen am Wochenende im österreichi-

schen Stams 39 Skispringerinnen aus 13 Nationen teil.

Steigerung im zweiten Wettkampf

Nach guten Trainingssprüngen startete Emely Torazza aus Schwanden mit viel Selbstbewusstsein in den ersten Wettkampf. Nach dem ersten Durchgang lag sie vielversprechend auf dem 8. Platz. Der zweite Sprung missglückte ihr jedoch, und sie fiel auf den 14. Platz zurück.

Am Sonntag steigerte sie sich nach einem guten ersten Sprung im zweiten Durchgang auf sehr gute 105 Meter. Mit dieser Leistung verbesserte sie sich vom 10. Zwischenrang auf den 6. Platz im Schlussklassement.

Mit diesem gelungenen Start in die zweite Hälfte der Sommersaison kann Torazza zuversichtlich zum Alpengcup nach Kandersteg im Berner Oberland fahren, der am nächsten Wochenende ausgetragen wird. (aw)